

Nachdenken und diskutieren

Nelson Mandela: The Official Exhibition enthält einige komplexe und sensible Materialien und Fragestellungen. Es kann hilfreich sein, strukturierte Zeitabschnitte für die Schüler vorzugeben, sodass sie in Ruhe über das Gesehene nachdenken, es erörtern und darüber reflektieren können.

Schlüsselkonzepte

Vor einer Besichtigung der Ausstellung, versuchen Sie folgende thematische Fragestellungen den Schülern vorzugeben (s. u.), sodass die Schüler sich auf die Besichtigung vorbereiten können.

- Freiheit ist ...
- Aktivismus ist ...
- Zugehörigkeit ist ...
- Identität ist ...
- Wenn ich 10.000 Tage hätte, könnte ich ...
- Warum protestieren Menschen?

Beginn könnte sein, ihre Antworten aufzuschreiben und diese in einem Gruppen- oder Klassengespräch zu diskutieren.

Nach ihrem Besuch könnten sie dann prüfen, ob sich ihre Antworten nun geändert haben? Wenn ja warum?

Reflektieren nach der Besichtigung

Versuchen Sie diese einfachen Übungen, um den Schülern zu helfen, über ihre Besichtigung zu reflektieren und ihre Antworten zu strukturieren. Bitten Sie die Schüler, zwei Minuten über ihren Besuch in der Ausstellung nachzudenken. Helfen Sie ihnen, in die richtige Richtung zu denken, indem Sie in aller Ruhe einige Erinnerungen an den Besuch ansprechen, wie etwa, denkt über Folgendes nach ...

- Was habt Ihr als erstes gesehen, als ihr die Ausstellung betreten habt?
- War die Ausstellung so, wie Ihr es erwartet hattet oder anders?
- Mit wem waren sie dort? Haben die Schüler Fragen, die sie ansprechen möchten?

Bleiben Sie reflektierend, wenn Sie die Schüler bitten, Antworten auf die folgenden Fragen niederzuschreiben. Stellen Sie jede Frage mit der nötigen Zeit zum Nachdenken und Antworten, bevor Sie zu der nächsten übergehen:

- Was hat Euch am meisten interessiert?
- Was war Euer Lieblingsbild oder Gegenstand? Warum?
- Was hat Euch überrascht?
- Was hat Euch herausgefordert?
- Was glaubt Ihr, sollte jeder wissen?

Alternativ können die Schüler in Dreiergruppen arbeiten, um sich mit diesen Fragen zu befassen, indem sie das „Fragesteller-, Sprecher-, Zuhörer“-Modell weiter unten verwenden.

Entscheiden Sie, welche Schüler diese Antworten für sich selbst/ihre Gruppen behalten oder mit dem Rest der Klasse erörtern sollen.

Die Schüler können dann eine individuelle oder gemeinsame Antwort für die Frage verfassen: Ich/wir werde/n das Erbe von Nelson Mandela fortführen, indem ich/wir ...

Fragesteller, Zuhörer, Sprecher:

Dies ist ein nützliches Modell für eine strukturierte Diskussion sowie zur Entwicklung von Sprech- und Zuhörfähigkeit, indem sichergestellt wird, dass jeder die Gelegenheit hat, seine eigene Meinung vorzutragen und das Gefühl hat, dass man ihm zuhört. Dies ist am ehesten geeignet für Diskussionen über Gefühle, Gedanken und Meinungen statt über „Fakten und Zahlen“. Das Modell kann verwendet werden, um den Schülern zu helfen, über verschiedene Themen nachzudenken, die mit der Ausstellung in Verbindung stehen sowie die eigenen Erfahrungen der Schüler zu reflektieren.

Die Schüler arbeiten in Dreiergruppen. Jeder Schüler hat eine unterschiedliche Rolle und spielt diese Rolle fünf Minuten lang:

- Fragesteller
- Sprecher
- Zuhörer

Der Fragesteller stellt dem Sprecher so viele Fragen, wie dieser Zeit hat, diese innerhalb von fünf Minuten zu beantworten. Zum Beispiel:

- Was hat Dich am meisten an der Ausstellung interessiert?
- Was war Dein Lieblingsbild oder Dein Lieblingsgegenstand? Warum?
- Was hat Dich überrascht?
- Was war eine Herausforderung für Dich?
- Was sollten Deiner Meinung nach alle wissen?

Nachdem die fünf Minuten um sind, beschreibt der Zuhörer dem Sprecher, was er gehört hat. Je nach dem könnten sie auch über die Gesichtsausdrücke und die Körpersprache des Sprechers nachdenken.

Dann werden die Rollen getauscht, bis alle einmal Fragesteller, Sprecher und Zuhörer gewesen sind.